



Familie Böhme aus Immenstädt im Allgäu ist zurzeit auf der Spree in Richtung Erkner unterwegs: Opa Gerhard hat Maike an Bord, Axel seine Tochter Hanna, Oma Margrit und Petra (v.l.) paddeln allein. MOZ-Fotos (2): Sabine Steinbeiß

Abenteuer auf der Spree

Familie Böhme aus Immenstädt im Allgäu macht Urlaub auf brandenburgischen Gewässern

VON SABINE STEINBEIß

Glöwe (MOZ). Familie Böhme aus Immenstädt im Allgäu macht zurzeit Urlaub in Brandenburg. Im vergangenen Jahr war sie schon auf der Spree unterwegs. Jetzt wollen die Sechs in sieben Tagen gemütlich von Glöwe bis nach Erkner paddeln.

„Die Strecke ist zwar nicht lang, aber für unsere fünf und sieben Jahre alten Enkelinnen eine richtige Abenteuer-tour“, erklärt Gerhard Böhme (71). Er ist mit seiner Frau Margrit (69) seit Jahrzehnten mit Paddelbooten unterwegs. Ob die Donau bis zum Schwarzen Meer oder Flüsse in Frankreich, alles wurde schon erkundet.

Nach der Wende wollten die Allgäuer auch den Osten Deutschlands kennenlernen. Die Elbe und Oder wurden erobert. Im vergangenen Jahr sollten zum ersten Mal die beiden Enkelinnen mit von der Partie sein, da musste ein ruhigeres Gewässer gefunden werden. Die Wahl fiel auf die Spree – genauer erklärt, den Abschnitt zwischen Lübben und Beeskow. Jetzt

soll ein weiteres Teilstück dazu kommen.

Mit zwei Kleinbussen sind die Böhmes aus dem Allgäu ins Brandenburgische unterwegs gewesen. Durch die beiden Kinder habe man sich Zeit gelassen und die lange Wegstrecke auf zwei Tage aufgeteilt. Auf dem Campingplatz in Glöwe haben die Allgäuer einen guten Ausgangspunkt für ihre Tour gefun-

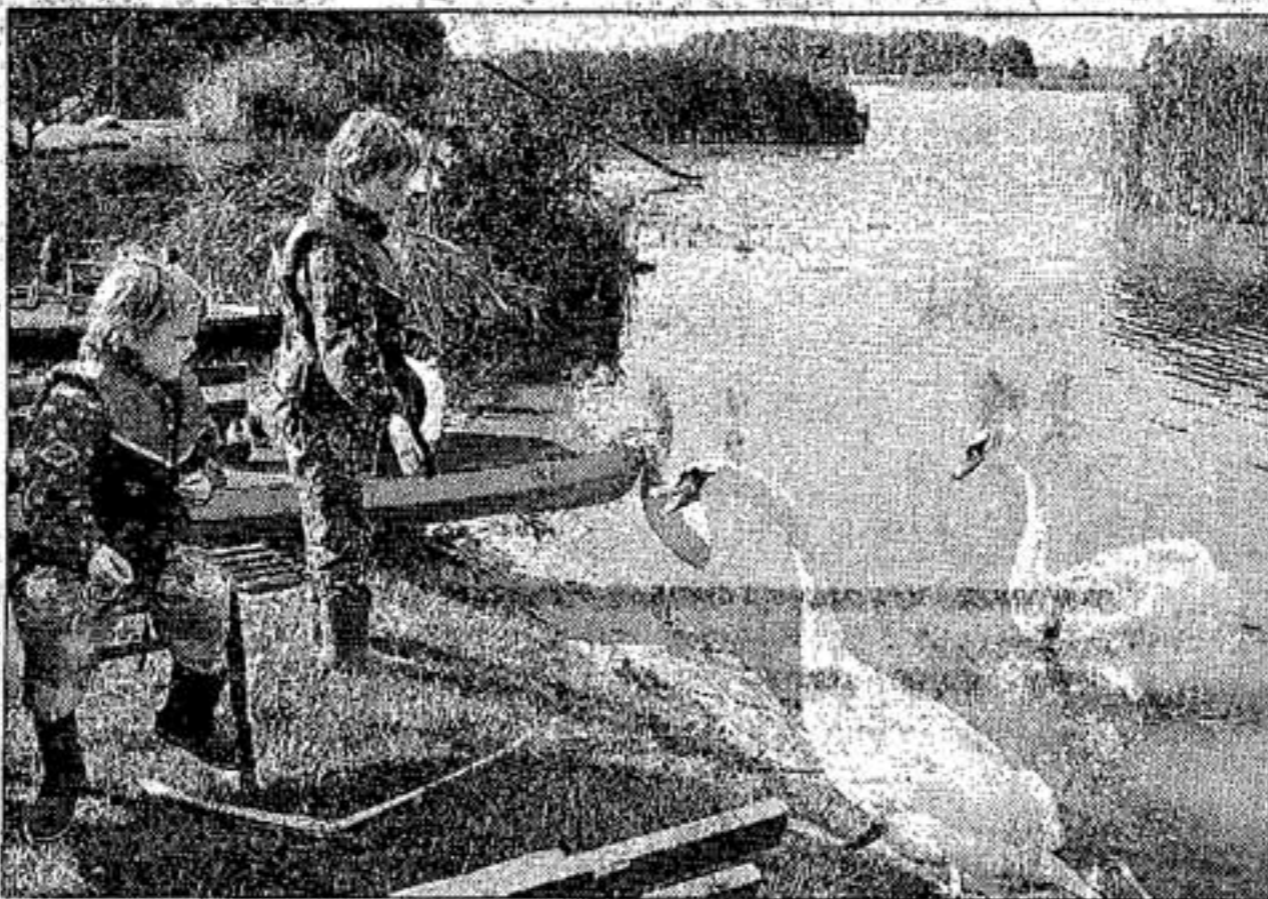
den. „Ich bin im Juni schon mal die Tour abgefahren, damit wir die Streckenlängen extra kinderfreundlich gestalten können“, so Gerhard Böhme. Seine Wahl sei auf Glöwe gefallen, weil es dort so ruhig und sauber ist. „Und die Menschen sind hier so freundlich“, fügt Schwiegertochter Petra (35) an. Auf die Wasserwanderer warten auch Super-Bedingungen. In einer vor kur-

zem komplett neu eingerichteten Küche können sich Paddler warme Mahlzeiten bereiten und in einem Kühlschrank ihre Vorräte aufbewahren. Auf die kleineren Gäste warten Klettergerüste und eine Rutsche direkt in den Glöwe See.

Hanna und Maike haben auch gleich tierische Bekanntschaften geschlossen. Innerhalb von wenigen Stunden traute sich das Schwanenpaar immer näher heran und verlangte nach Brot. Während die Eltern und Großeltern die drei Zelte zusammenpackten und in den Booten verstauten, bekamen die fedrigen Tiere ihre Wünsche erfüllt.

„Wir haben ein Auto nach Erkner vorgefahren und lassen eins hier stehen. In sieben Tagen kommen wir wieder hierher, weil es uns so gut gefällt“, sagt Gerhard Böhme.

Innerhalb einer Stunde waren die „Rannikar“, der „Alte Klepper“, „Opa“ und „Margrit“ bepackt und die große Fahrt konnte beginnen. Maike machte es sich bei Opa im Boot gemütlich, Hanna saß vor ihrem Papa, Axel Böhme. „Schiff ahoi“, riefen die kleinen Paddler beim Abschied in Glöwe.



Während die Eltern und Großeltern die Boote packen, füttern Maike (l.) und Hanna das Schwanenpärchen am Campingplatz Glöwe. Gestern stachen die Böhmes in See.

21.08.03 MOZ